Liederkranz
Singstunde Donnerstag.

D. G. Böhringer.

Buhlbronn.
650 Mark
Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzlicher Sicherheit bis Lichtmeß zu $4^1/_4$% auszuleihen.

David Klotz.

Malz-Träber
sind zu haben.

Riehle, Löwenbrauerei.

Brennholz,
ganz trocken, kurz gesägt, pro Korb zu 40 ₰, kann jeden Tag abgeholt werden und wird bei Abnahme von 10 Center à 1 ℳ frei vors Haus geliefert.

Sägmehl
auch in größeren Quantums, wird abgegeben.

Fr. Mai[illegible], Baugeschäft

Für junge Kaufleute, Lehrer, Beamte etc.
Neue Unterrichtsbriefe zur **sicheren schnellen Selbsterlernung fremder Sprachen** empfiehlt zur Anschaffung (tägliche Ausgabe 10 Pfennig) **E. Leupoldt,** Stuttgart, Katharinenplatz 2.

Haben Sie Sommersprossen?
Wünschen Sie zarten, weißen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie **Bergmann's Lilienmilchseife** m. d. Schutzmarke (Zwei Bergmänner) von **Bergmann & Co.** in **Dresden.** à Stck. 50 ₰ in der **Palm**'schen Apotheke.

Sie Husten nicht mehr
bei Gebrauch von
Kaisers Brust-Caramellen
wohlschmeckend und sofort lindernd bei **Husten Heiserkeit, Brust- & Lungenkatarrh.**
Echt in Pak. à 25 Pfg. bei
C. Beil, Schorndorf.
J. Bronn, Oberurbach.

Asthma
(Athemnoth)
findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch der **Salus-Bonbons.** In Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 ℳ bei Apoth. **Palm,** Apoth **Geßner, Carl Schäfer,** Conditor.

Mast- und Freßpulver für Schweine.
einzig sicheres Mittel zur Erzielung größter Freßlust bei Schweinen hält die Thiere stets bei offenem Leib und schützt dadurch vor vielen Krankheiten. Der Gebrauch des Pulvers bewirkt bei großer Futterersparnis rasche Gewichtszunahme und schnelles Fettwerden.
Per Schachtel 50 ₰ in der **Gaupp'schen Apotheke** von **Adolf Geßner** und bei Apotheker **Th. Palm.**

Cannstatt. Neujahr 1894.

Der Gemeinde & Diözese Schorndorf
wünscht
Glück & Segen zum neuen Jahr
in unveränderter Liebe und Anhänglichkeit

U. Finckh,
Dekan a./D.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Nachlaßmasse des † **David Glinzenstein,** gew. Weingärtners hier, wird in dessen in der Hetzelgasse gelegenen Wohnung am
Freitag den 5. Januar d. J.,
von morgens 8 Uhr an
im Wege öffentlichen Aufstreichs und gegen Baarzahlung zum Verkauf gebracht:
Mannskleider, Leibweißzeug, Leinwand und 1 Bett
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 2. Januar 1894.

K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem so raschen Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels

Albert Fr. Widmann
Kaufmann

erfahren durften, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen den innigsten tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Theodor Widmann
mit Frau Luise geb. Erzinger.

Karten à 30 Pfennig
zu der Aufführung im Löwenkeller des „Evang. Arbeiter-Vereins sind zu haben bei:
Meßner Kaiser
Anfang der Aufführung abends 8 Uhr! Ende gegen halb 10 Uhr!

Einen Mitleser
zum **Schorndorfer Anzeiger** sucht **G. J. Beil,** b. d. Kirche

Ein größeres
Zimmer
hat **mit oder ohne Möbel,** an eine einzelne Person zu vermieten.
W. Hütter.

Versuchen Sie es bei
Zahnschmerzen
mit **„Dentila“.** Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich **per Fl. 50 Pfg.** in **Schorndorf** in der **Gaupp**'schen Apotheke und bei **Th. Palm,** Apotheker.

Fr Kießer Handlung Winterbach.
empfiehlt der geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land seine
Waschmaschine
mit **Läutwerk** neuester Konstr. nebst
Windmaschine
zum Ausleihen.

Schorndorf.
Im **Jünglingsvereinslokal** (Vereinshaus) sind in letzter Zeit
2 Schirme
stehen geblieben. Die rechmäßigen Eigentümer können solche dort abholen.

Ein fleißiges
Mädchen
wird für Küche noch auf Lichtmeß gesucht.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Ein ehrliches fleißiges zuverläßiges
Mädchen
sucht auf Lichtmeß
Frau Konditor **Moser.**

1 Tuch, 1 Shwal, 1 Schirm & ein Gewinn
kann noch abgeholt werden.
Bergmann.

Ein noch neues
Piano
verkauft.
Wer, sagt die Redaktion

Dürre buchene
Scheiter
verkauft
Fr. Pfleiderer, Bäcker.

Ein Restle Oehmd
verkauft
wer, sagt die Redaktion.

Seifenpreise bei **Friedr. Bühler** Seifensieder
Gute Kernseife
pr. Pfd. von 20 Pfg. bis 28 Pfg.
Stearinseife
feinste Ware pr. Pfd. von 27 Pfg bis 30 Pfg.
Unschlitt kauft und zahlt zum höchsten Preise **d. Obige.**
Unschlittgrieben stets vorrätig!

Abfallholz
per Korb 40 Pfennig ist stets vorrätig.
Christian Hespeler.

Deutsche Schaumweinfabrik
Wachenheim
(Rheinpfalz)
empfiehlt ihre als vorzüglich anerkannten **neuen Marken:**
Blau-Etikett.
Weiss-Etikett.
Kaiser-Perle
zu billigsten Preisen.
Niederlagen in **Schorndorf:**
Herm. Moser a. Bahnh.
Apotheker **Palm.**
Generaldepot für Württemberg und Hohenzollern:
Joh. Conr. Reihlen,
Stuttgart.

Das beste Heilpflaster
ist das altberühmte und bewährte
Schrader'sche Indianpflaster
No. 1. Vorzügl. b. bösartig. Knochen- u. Fußgeschwür., krebsart. Leiden ꝛc.
No. 2. Heilt sich nasse u. trock. Flechten bösart. Hautausschl., Gicht, Rheum.
No. 3. Seit Jahr. erprobt g. Salzfluß. off. Füße u. näss. Wunden all. Art.
Packet ℳ 3.— und ℳ 1.50.
Jul. Schrader's Nachf., Feuerbach.
Zu haben in den Apotheken, Stuttgart Hirschapotheke. Broschüren grat. direkt u. in allen Depots.
In **Schorndorf** bei Apotheker **Palm.**

Nr. 3. **59. Jahrgang.**

Schorndorfer Anzeiger.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk 35 Pfg.

Freitag den 5. Januar 1894.

Insertionspreis: eine viergespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1850. Wöchentl. Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher,
haben die Sportelverzeichnisse des III. Quartals des Etatsjahres 1893/94 bezw. Fehlurkunde **binnen 6 Tagen** hieher vorzulegen.
Schorndorf, den 2. Januar 1894.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsbehörden
werden beauftragt, die Nachweisungen über Regiebauarbeiten, welche in der Zeit vom 1. Okt. bis 31. Dez. 1893 vorgekommen sind, bezw. vorschriftsmäßige Fehlanzeigen **binnen 8 Tagen** hieher vorzulegen.
Schorndorf, den 3. Januar 1894.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Steuerschmerzen.

Man spricht oft von den Ursachen der bei den Wahlen hervortretenden Unzufriedenheit. Ja, die Wahlen bieten eben fast die einzige Gelegenheit, wo mancher, der sich von oben her ungerecht behandelt glaubt, seinem Unmut Luft machen kann, ohne die Folgen fürchten zu müssen.

Es sei mir gestattet, hier zwei Fälle anzuführen, in denen die Kgl. Steuerbehörde Entscheidungen getroffen hat, die allgemein, besonders aber in kaufmännischen Kreisen Kopfschütteln hervorrufen.

Im hiesigen Bezirk treibt seit einiger Zeit ein Wanderlagerbesitzer sein Unwesen. Obgleich die Steuer für diese Abart des Geschäftsbetriebs nicht allzu hoch ist, suchte der Wanderlagerbesitzer dieselbe in einem Orte, in dem er schon oft gewesen ist, neuerdings dadurch zu umgehen, daß er die Eintragung seines Wanderlagers ins Handelsregister als „Filiale“ seines Stuttgarter Geschäfts beantragte. Zunächst ging das zwar nicht, denn seine Firma war überhaupt noch nicht ins Handelsregister eingetragen. Dem ließ sich aber abhelfen und bald prangte der betreffende Eintrag im Stuttgarter Handelsregister in den zur Veröffentlichung bestimmten Blättern und nun stand auch der Eintragung der „Filiale“ kein Hindernis mehr im Weg. Aber das Ortssteueramt und das Kameralamt durchschauten die Täuschung und besteuerten die „Filiale“ nach wie vor als Wanderlager. Und das von rechtswegen, denn weder der Inhaber der „Filiale“ noch irgend ein Angestellter von ihm wohnen am betreffenden Ort, auch ist von regelmäßigem Geschäftsbetrieb keine Spur vorhanden und die Wanderung der „Filiale“ an einen andern Ort steht in Bälde bevor.

Nicht einmal ein Mietverhältnis besteht zwischen dem Wanderlagerbesitzer und dem Wirt, in dessen Wirtschaft er feil hat. Aber der Mann beschwerte sich und das kgl. Steuerkollegium gab seiner Beschwerde statt, ordnete die Besteuerung der „Filiale“ als eines kaufmännischen Geschäfts und Rückzahlung der im voraus erhobenen Steuer von etwa 700 Mark an!

Im zweiten Fall handelt es sich um ein solides kaufmännisches Geschäft. Der bisherige Besitzer desselben verkaufte sein Haus an zwei Kaufleute. Im Kaufvertrag war keine Bestimmung bezüglich des vorhandenen Warenlagers enthalten. Allerdings war privatim vereinbart worden, daß dasselbe aufzunehmen und von den Käufern des Hauses zu entsprechenden Preisen zu übernehmen sei. Die Ortssteuerbehörde berechnete trotzdem auch aus dem Warenlager die Liegenschafts-Accise, die nur angesetzt werden soll, wenn Haus und Inventar zusammen verkauft werden. (Auf Warenverkäufen ruht bekanntlich keinerlei Abgabe.) Die Beschwerden darüber wurden in allen Instanzen abgewiesen und für den Kauf des Warenlagers mußten über 500 Mark Accise bezahlt werden. Es ist selbstverständlich, daß junge Anfänger besser daran wären, wenn sie alle Waren neu einkaufen könnten, und daß die Uebernahme eines großen Bestands älterer Waren oft mißlich sein kann und in diesem Fall ein Entgegenkommen der Käufer gegen den Verkäufer war. Aber die jungen Anfänger mußten ihre Waren-Accise bezahlen und bekamen sie nicht wieder zurück.

Was soll man denken, wenn man die beiden Entscheidungen der Steuerbehörde vergleicht.

Daß die Wanderlager zu den bedauerlichsten Auswüchsen des modernen Geschäftslebens gehören, steht fest. Durch sie werden nicht bloß die ansässigen Geschäftsleute schwer geschädigt und das kaufende Publikum teils unreell bedient, teils zu unnötigem Einkauf verleitet, sondern die Inhaber sind vielfach Leute, die einen unguten Einfluß auf das Publikum ausüben.

Der Wanderlagerhändler hatte einen Rechtsanwalt mit Führung seiner Angelegenheit beim K. Steuerkollegium beauftragt. Die beiden seßhaften Kaufleute dagegen hatten sich selbst gewehrt, so gut es ging. In einem ganz gleichen Fall in einer andern Gegend hatte der Landtagsabgeordnete des betreffenden Bezirks das Bittgesuch begründet und siehe da, die Accise auf's Warenlager ist dort erlassen worden;

Solche Vorgänge begreift unser Volk nicht, die Betroffenen werden unzufrieden und schütteln über den „modernen Rechtsstaat“ den Kopf. Es wäre interessant, einmal beim nächsten besten Dutzend Demokraten und Sozialdemokraten zu untersuchen, warum und seit wann die Einzelnen zur roten Farbe und Fahne schwören. (Deutsche Reichspost.)

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schnaith, 4. Januar. Von dem hiesigen Weinerzeugnis im Herbst 1893 kamen an Wirte in 44 Kameralämter 3200 Hektoliter zum Versandt. Den größten Bezug hatte die Stadt Stuttgart mit 616 Hktl. und Ulm mit 200 Hktl. Sodann die Kameralamtsbezirke: Schorndorf 324, Heidenheim 176, Göppingen 166, Tübingen 164, Münsingen 141, Gmünd 130, Leonberg 127 Hektoliter.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 2. Januar. Der schwarze Militärmantel hatte sich nur kurzer Tragfrist erfreut, nach genau 20 Jahren muß dieser „Dunkelmann“ dem „grauen Mann“ wieder Platz machen. Da gilts bei ihm nicht, wies im alten Lied steht: „Schier 30 Jahre bist du alt.“ — Tübingen. Beim Neujahrschießen haben 2 junge Männer aus Kilchberg und Mötzingen sich die Finger abgeschossen. — Ulm. In der Kunstmühle von Goll in Söflingen wurde ein 17jähriger Müllerknecht von einem Transmissionsriemen erfaßt und erwürgt.

Ulm. Die hiesigen Infanterieregimenter haben dieser Tage neue Gewehre erhalten, Löwe'sches Fabrikat, welche verschiedene Verbesserungen am Mechanismus aufweisen. Die seither verwendete Waffe wandert ins Depot.

Heilbronn. Am Christfest abends nach Uhr ist der Müller Proß in betrunkenem Zustand über das Geländer der Treppe, welche von der Brücke nach dem Hefenweiler hinabführt, gestürzt und mußte er bewußtlos vom Platz getragen. Im Spital ist er vergangene Nacht gestorben.

Rottweil. Durch die Geistesgegenwart eines Eisenbahnbeamten wurde bei der Abfahrt des Mittagsschnellzugs auf hiesigem Bahnhof ein Menschenleben vom sicheren Tod errettet. Der Zug war schon in Bewegung, als ein Reisender noch das Trittbrett bestieg. Er rutschte auf dem Glatteis aus und fiel zwischen die Räder. Ein Schaffner bemerkte es und drehte den Hahnen der Luftbremse, sodaß der Zug gewaltigem Ruck augenblicklich stillstand. Der Kopf des Reisenden, dessen Frau und Kinder im Wagen sich befanden, war kaum einen Fuß von den Rädern entfernt.

In Klein-Eislingen wurde am 2. Januar beim Fällen einer Pappel ein 50jähr. Mann, von dem fallenden Baum getötet.

Vom See. Am Neujahrsabend ist, wie gemeldet wird, bei Dingelsdorf im Ueberlinger See das badische Dampfboot „Leopold“ auf den Strand gelaufen; gestern sind die Versuche, dasselbe flott zu machen, vergeblich geblieben; heute half der starke Wind, indem er das Schiff seitlich traf und in seinem Sandbett loschaukelte.; so konnte es heute abend von dem Boot „Zähringen“ in das Fahrwasser gezogen werden und heimfahren. Der eisige Ostwind erschwert aber die Schiffahrt außerordentlich; das Boot „Bhvaria“ lief heute Abend mit gebrochenem Steuer aus Konstanz hier ein; die Häfen, namentlich die Schweizer, sind voll Eis, was das Anlanden nur mit größter Mühe gestattet. Als weiterer Unfall auf unserem See ist zu melden, daß gestern abend ein Reisender auf der Fahrt nach Rorschach über Bord gefallen und ertrunken ist. Die Schiffsmannschaft hat sich vergeblich bemüht, den Verunglückten zu retten.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Januar. Auf Befehl des Kaisers geht am 7. Januar ein zu diesem Zweck gemieteter Dampfer der deutschen Ostafrika-Linie, der Admiral, mit 120 Mann Marine-Infanterie nach Kamerun in See. Mit demselben begiebt sich auch Lieutenant Morgen nach Kamerun, um dort die Anwerbung einheimischer Truppen zu organisieren. Von der Entsendung des Kreuzers Prinzeß Wilhelm ist Abstand genommen. Außer den schon veröffentlichten Nach-

richten liegen aus Kamerun keine neuen Meldungen vor. Die Thatsache, daß ein großer Teil der Meuterer bereits unschädlich gemacht ist, und insbesondere der Umstand, daß über 20 Meuterer von den eingeborenen Kamerunern der Regierung ausgeliefert wurden, berechtigt zu der Annahme, daß die Autorität der Regierung ganz hergestellt ist und daß eine Gefahr für die Kolonie nicht meh[illegible]liegt. Die Entsendung der Marinetruppen dürfte somit hauptsächlich den Zweck haben, durch eine starke Machtentfaltung Deutschlands Ansehen zu kräftigen. Daß die Marinetruppen weitere Expeditionen ins Innere unternehmen oder auch nur länger in Kamerun bleiben, ist wohl durch die klimatischen Verhältnisse ausgeschlossen.

Frankreich.

Paris, 31. Dezember. Der Prozeß gegen die Mörder von Aignes-Mortes ist beendet. Das Ergebnis ist die Freisprechung sämtlicher Angeklagten, selbst jener entmenschten Strolche und Galgenvögel, die mit Blut überströmte, am Boden liegende Verwundete nach eigenem Geständnis mit Fußtritten und Knittelschlägen mißhandelt hatten. Es wirft dies ein erschreckend grelles Licht auf den Charakter und die Empfindungs- und Denkweise der Schichten, aus denen hierzulande die Geschworenen entnommen werden. Ob die in so barbarischer Weise gehetzten und mißhandelten Menschen, Franzosen oder Italiener waren, fällt hier kaum ins Gewicht, und kann für den gesitteten Europäer und sollte für den französischen Geschworenen keinen Unterschied machen. Das Ergebnis hat denn auch an Ort und Stelle den anständigen Franzosen geradezu den Atem benommen. Der Wahrspruch ist gefallen — schreibt der Berichterstatter des „Figaro" unter dem frischen Eindruck der Thatsache —, und dieser Wahrspruch ist betrübend! Einzelne Gassenbuben im Zuschauerraume klatschten Beifall. Die Angeklagten selbst konnten dem Präsidenten nicht glauben, als er ihre sofortige Freilassung verfügte! Der Eindruck, hier in der Stadt, in Angoulême, ist bejammernswert. Der Spruch erscheint um so unbegreiflicher, als der Präsident des Gerichtshofes den Geschworenen noch die Nebenfrage, die auf Körperverletzung lautete und jedenfalls eine Strafe von einigen Monaten Gefängnis gestattete, vorgelegt hatte. Es ist unbedingt unfaßbar, unter welchen Beweggründen die Geschworenen diese geständigen Elenden freigesprochen haben.

Ca. 1500 St. Ball-Seidenstoffe — ab **eigener Fabrik** — von **75 Pf.** bis **18.61** p. Met. — sowie **schwarze, weiße u. farbige** Seidenstoffe v. **75 Pf.** bis **Mk. 18.65** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) **Seid. Masken-Atlasse 75 Pf. p. Met.** ☞ **Porto- und steuerfrei ins Haus!!** Katalog und Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik,
(k. k Hoflief.), **Zürich.**

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Rösler
(C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Kgl. Amtsgericht Schorndorf.

Steckbrief

ergeht gegen den am 2. April 1853 in Hebsack geborenen, in Baltmannsweiler O.A. Schorndorf seither wohnhaften verheirateten Schmied
Daniel Stahl
wegen Vergehens gegen § 136, 137, 74 Str.G.B. Einlieferungsort: Amtsgerichtsgefängnis Schorndorf.
Den 3. Januar 1894.

Rampacher, Amtsrichter.

Veraccordierung von Flußbau-Arbeiten im Oberamtsbezirk Schorndorf.

Die Arbeiten des IV. Loses der Remskorrektion auf der Markung Grunbach werden im Wege der Submission nach Maßgabe der durch Verfügung der K. Ministerien des Innern und der Finanzen vom 19. 1888 in Betreff der Vergebung von Leistungen und Lieferungen in den Departements des Innern und der Finanzen festgesetzten Bestimmungen (Beilage zu Nr. 26 des Gewerbeblatts aus Württemberg vom 24. Juni 1888) verliehen werden.

Dieselben sind folgendermaßen veranschlagt;

Erd- und Planirungsarbeiten	9966 M.
Uferſicherungen	850 M.
Zusammen	10816 M.

Von dem Kostenvoranschlage, den Zeichnungen und Accordsbedingungen kann bei dem Oberamt Schorndorf Einsicht genommen werden.

Diejenigen, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre nach Prozenten des Kostenvoranschlags auszudrückenden Angebote schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als „Angebot für die Remskorrektions-Arbeiten im Oberamtsbezirk Schorndorf" bezeichnet, längstens bis

Freitag, den 12. Januar 1894
vormittags 11 Uhr,

bei dem Oberamt Schorndorf portofrei einzureichen. Die urkundliche Eröffnung der Angebote, welcher auch die Submittenten anwohnen können, wird am

gleichen Tag, nachmittags 1½ Uhr,

auf dem Rathause in Grunbach vorgenommen werden.

Die Submittenten bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlage, welcher übrigens in Bälde erfolgen wird, gebunden.

Es werden nur tüchtige kautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen um obige Arbeiten zu bewerben.

Schorndorf, Gmünd, den 3. Januar 1894.

K. Oberamt. Kinzelbach. **K. Straßenbau-Inspektion.** Behncke.

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Mittwoch den 10. Januar
aus Besoldungswiese und Unterheuberg mehrere Lose gemischtes Reisig.
Zum Vorzeigen mittags 12 Uhr bei der Sandbuckelsaatschule, Verkauf 2 Uhr im Adler in Unterurbach.

Der auf Montag den 8. ds. Mts., vormittags 9½ Uhr, nach Baltmannsweiler ausgeschriebene **Verkauf unterbleibt.**
Gerichtsvollzieher **Moser.**

Forstamt Schorndorf.

Nadelholzstammholz-Verkäufe.

1. Revier Lorch.

Am Donnerstag den 18. Januar, nachmittags 1 Uhr,

in der Harmonie in Lorch aus den Staatswaldungen Heßenwald 1 u. 2 und Staffelgehren 1:
512 Stk. Langholz (375 Tannen, 137 Fichten) mit Fm.: normal 361 I., 188 II., 104 III, 48 IV. Cl.; Ausschuß: 144 Fm. I.—IV. Cl.; 104 Stk. Sägholz mit Fm.: 87 I., 20 II. u. III. Cl.; 2 Buchenstämme mit 1,5 Fm.

2. Revier Welzheim.

Am Freitag den 19. Januar, vormittags 9½ Uhr,
im Lamm in Welzheim aus den Staatswaldungen Spatzenschlag, alter Forst, Schweizergehren, Heppichgehren, Lichteneichen, oberes Burgholz, Müllersgehren und Tann:
871 Stk Nadelholz-Langholz normal Fm.: 118 I., 143 II., 147 III., 146 IV., 14 V. Cl.; Ausschuß Fm.: 47 I., 44 II., 30 III., 32 IV. Cl.; 146 Stk. Sägholz normal Fm.: 44 I., 17 II., 4 III. Cl.; Ausschuß Fm.: 41 I., 13 II., 2 III. Cl.; aus Müllersgehren und hintere Lichteneichen 3 Buchen mit 4 Fm.

Revier Adelberg.

Beugholz-Verkauf.

Am Montag den 15. Januar, nachmittags 1 Uhr,

in der Krone in Oberwälden aus dem Staatswald Kammerklinge, Runder Busch, Kegelplatz, Unglücksbalde; sowie Scheidholz der Hut Holzhausen:
Rm.: 1 eichene Prügel, 116 dto. Klotzholz, 195 dto. Anbruch, 135 buchene Scheiter 4 dto. Prügel, 306 dto. Klotzholz; 2 erlene Klotzholz, 40 buchenen, erlenen und aspenen Anbruch.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr im Kegelplatz und Unglückshalde, um 12 Uhr in Kammerklinge.

Revier Plochingen.

Reisig- & Stockholz-Verkauf.

Am Montag den 8. Januar 1894, nachmittags 2 Uhr,
im Hirsch in Hegenlohe aus dem Staatswald Alter Geiger, Saatschule, Junger Geiger, Holdergäßle, Spielberg und Nezzenreute:
6000 Buchenwellen auf Haufen und 20 Lose Stockholz.
Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr im alten Geiger.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 17. November, vormittags 9 Uhr,

aus dem Staatswald Zwerenberg 5 Eichen IV. Cl. mit 1,3 Fm., 70 Stk. Forchen-Langholz IV. Cl. mit 26 Fm., 5 Stk. dto. Sägholz II. u. III. Cl. mit 2,6 Fm., 46 Stk. Fichten-Langholz V. Cl. mit 7 Fm., **Fichtenstangen:** 138 Derbstangen I.—IV. Cl., 210 Hopfenstangen I. u. II. Cl. 710 Reisstangen 3—7 m lang; Rm.: 17 buchene Prügel, 42 forchene Scheiter, 94 Nadelholz-Prügel und Anbruch.
Zusammenkunft im Schlag beim Linsenhof.

Revier Hohengehren.

Stammholz-, Beugholz- & Reisig-Verkauf.

Am Samstag den 13. Januar, nachmittags 1 Uhr,

im Hirsch in Hohengehren aus dem Staatswald Eingemachter Wald und Oberer Goldboden: **Fichtenlangholz** 16 Fm. III. u. IV. Cl., Sägholz Fichten 4,5 Fm. I.—III. Cl.; **Lärchen** 6 Stk. mit 4,5 Fm.; Beugholz Rm.: 1 eichene Scheiter, 19 buchene u. 2 aspene Prügel, 13 Laubholz- u. 4 Nadelholz-Anbruch; Reisig geschätzt zu 410 Laubholz- u. 70 Nadelholzwellen auf Haufen. Aus Schlägle: Rm. 63 buchene Scheiter, 8 eichen u. 180 übriges Laubholz-Anbruch; Reisig geschätzt zu 1040 Wellen gemischt Laubholz auf Haufen.
Das Holz wird auf Verlangen von den Forstwarten zu Manolzweiler und Parkhaus jederzeit vorgezeigt.

Schorndorf.

Staatssteuer-Einzug.

Der Einzug der zweiten Hälfte der
Kapital-, Dienst- und Berufseinkommensteuer pro 1893|94
findet am nächsten **Montag, den 8. Januar** in meiner Wohnung statt.
Stadtaccises
Karpf.

Steuerzahlung betr.

Mit dem 1. Januar 1894 sind **10 Monate** an der Steuer pro 1. April 1893/94 **verfallen** und wird an **sofortige** Bezahlung derselben **dringend** erinnert von der

Staatssteuereinnehmerei & Stadtpflege Schorndorf.

Den 29. Dezember 1893.

Zahlungsaufforderung.

Diejenigen Personen, welche mit Bezahlung ihrer verfallenen **Pachtgelder pro Martini 1893, Capitalzinse pro 1893 etc.** noch im Rückstande sind, werden hiedurch aufgefordert, solche
bis spätestens 15. d. Mts.
zu bereinigen, andernfalls sofort nach Ablauf dieses Termins Schuldklage gegen sie erhoben wird.
Schorndorf, 3. Januar 1894.

Stadtpflege.

Steuer-Einzug.

Freitag, den 12. Jan. dJs. von vormittags 8½ Uhr an wird die verfallene **10monatliche Steuer** auf dem Rathaus eingezogen.
Die Steuerpflichtigen werden dringend an Bezahlung ihrer verfallenen Steuerschuldigkeiten erinnert von der

Steuereinnehmerei und Stadtpflege Schorndorf.

Evangel. Arbeiter-Verein.

Freitagsversammlung statt am 5. erst am 12. Januar.

Fleischhackmaschine

mit Dampfbetrieb

bringt empfehlend in Erinnerung

Theophil Veit
mechanische Werkstätte.

Missions-Arbeitsverein.

Der Nähverein und der Strickverein werden vom nächsten Dienstag, den 9. Januar wie sonst im Vereinshaus sich zusammenfinden. Es wird freundlichst dazu eingeladen. Für die eingegangenen Gaben sei herzlich Dank gesagt.

J. G. Christaller.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer werten Einwohnerschaft von Schorndorf mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich vom 1. Januar ab selbstständig das Küfergewerbe am Platze betreibe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, sämtliche Keller- und Holzarbeiten mit größter Pünktlichkeit und aufs prompteste auszuführen. Die Werkstatt befindet sich in meinem elterlichen Hause.

Carl Klotzbücher, Küfer.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh

sind unter allen Brustbonbons die

Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten zu 20 ₰
in Schorndorf bei den Herren: Apotheker Palm;
in Oberurbach: Aug. Scherer, J. Bronn
in Unterurbach: G. Th. Bäuerle;
in Haubersbronn: J. G. Steiner.
in Hebsack: J. Friz; in Weiler M. Fuchs.
in Winterbach: Jul. Speidel, Steph. Zauser, Th. Wöhrle.
in Geradstetten: C. A. Palmer.
in Grunbach: Geschwister Schwarz.
in Schnaith: Fr. Hopfer.
in Steinenberg: F. L. Henrich, Fr. Burger, G. Kunzi.
in Hößlinswarth: C. Hellerich.
in Buhlbronn: D. Bentel Wwe.
in Birkenweißbuch: Lina Laur.
in Miedelsbach: Nane Schaal.
in Schornbach: Frl. L. Rommel, W. Käser.
in Unterschlechtbach: Gottlieb Angele.
in Plüderhausen: Chr. Eb. Rockenhäuser, Chr. Berrot.

Summarische Berechnung des Steuerabrechnungsbuchs
ist wieder zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorf.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Land mache die ergebene Mitteilung, daß ich auf hiesigem Platze eine

Niederlage einer Neuwascherei & Glanzbüglerei

errichtet habe und empfehle dieselbe aufs beste.
Die Niederlage befindet sich bei
Frau Luise Menner, Höllgasse 46 hier
und wird die Wäsche auf Verlangen Montags und Dienstags abgeholt. Für pünktliche Bedienung und Ablieferung wird garantiert.
Hochachtungsvoll

Georg Rettenmayer
in Gaisburg bei Stuttgart.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!
Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

in Fläschchen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.
Zu haben in Schorndorf bei: **Carl Schäfer; Herm. Moser**, Conditor a Bahnh.

Künstliche Zähne. Plombieren der Zähne. Rationelle Behandlung kranker Zähne.

Zahn-Atelier von Alex. Gutowski, Gmünd, kalter Markt Nr. 10 I. Stock

Schmerzlose Zahnextractionen. — Sprechstunden von 8—5 Uhr. — Richten schiefstehender Zähne.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.

Gläubiger & Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an die nachgenannten kürzlich verstorbenen Personen sind **binnen 8 Tagen**
bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, falls solche bei der Auseinandersetzung des Nachlasses berücksichtigt werden wollen.

Schorndorf, den 4. Jan. 1894

Kgl. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
Klingenstein, Johann David, Wgtr. u. Witwer,
Rösch, Christian, Küfschner,
Kuhnle, Johann Jakob, Taglöhner,
Hildt, Johannes, Küfers Witwe, Louise Friederike, geb. Schempp.
Jenß, Christian, lediger Taglöhner von Haubersbronn.
Ernst, Carl Christian, Bauers Ehefrau, Margarethe Louise, geb. Daiß,
Ernst, Magdalene Friederike ledig.
Reuß, Johann Conrad, Wgtr. u. Witwer,
Schäfer, Catharine Barbara, ledig,
Fischer, Wilhelmine Catharine, ledig,
Widmann, Albert, Kaufmann und Witwer,
Burry, Gottfried Wilhelm, lediger Taglöhner,
Steng, Friedrich, Schullehrer a. D.
Miedelsbach.
Bühner, Johann, Bauers Witwe,
Bentel, Johannes Witwe, Margarethe geb. Riedel.
Unterurbach.
Müller, Rosine, ledig, 19 Jahre alt,
Fezer, Christoph David, Weingtr.
Gläser, Johann Ludwig, Weingtrs. Witwe, Anna Maria, geb. Zehender.
Steinenberg.
Ehmann, Jakob Heinrich, Schuhmachers Frau,
Schlaile, Johann Friedrichs Witwe.
Oberurbach.
Bantel, Friedrich Webers Witwe, Katharine Barbara, geb. Schöllhammer,
Schiek, Johann Friedrich Küfers Witwe, Rosine geb. Weidler,
Weinschenk, Daniel Wgtrs. Witwe, Rosine geb. Schmierer.
Haubersbronn.
Rapp, Johann Georg, Meßner.

Mariabrunn. Magentropfen
(genannt Baierische Haustropfen) sollten in keiner Familie fehlen; sie sind ein sicher wirkendes Mittel bei **schlechter Verdauung, Unwohlsein, Magenbeschwerd.** ꝛc. ꝛc. Flacon 50 ₰. Apoth. J. Schrader's Nachf., Feuerbach b. Stuttgart. Stuttgart Hirschapotheke. Zu beziehen durch alle Apotheken.
In **Schorndorf** bei Apotheker **Palm.**

Bei Appetitlosigkeit,
Magenweh u. schlechtem Magen
nehme die bewährten
Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen
welche stets **sicheren Erfolg** haben. Zu haben in der alleinigen Niederlage in Pak. à 25 Pf. bei **C. Beil, Schorndorf.**
J. Bronn, Oberurbach.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Bruder und Onkel,

Friedrich Gmähle, Wagner,
Vorstadt,

im Alter von nahezu 72 Jahren Donnerstag Nacht 10½ Uhr sanft verschieden ist. Beerdigung, Sonntag, nachmittags 3½ Uhr.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Pferchverkauf
am **Montag, den 8. Januar vormittags 8½ Uhr**
auf dem Rathaus.
Stadtpflege Schorndorf.

Für eine ältere Frau
wird in Bälde eine gesetzte, ehrliche Person, monatweise zur Bedienung gesucht, bei gutem Lohn.
Näheres im **Frauenstift.**

Fr. Kießer Handlung Winterbach.
empfiehlt der geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land seine
Waschmaschine
mit **Läutewerk** neuester Konstr. nebst
Windmaschine
zum Ausleihen.

Weiler.
Hirsen
wird gegerbt
bei * Albert Schall.

Dürre buchene
Scheiter
verkauft
Fr. Pfleiderer, Bäcker.

Weiler.
Eine gute
Nutz- & Schaffkuh
trächtig hat zu verkaufen
* Wagner **Netz** b. d. Rose.

2 jüngere, großträchtige
Kühe
hat zu verkaufen.
Wer, s. d. Red.

Am Dienstag (Viehmarkt) steht im Gasthaus zum Kreuz

hier ein mittelschweres
Pferd
bei welchem für guten Zug garantiert wird, zum Verkauf.
Eßlinger.

Cca. 12 Ctr.
Heu und Kleeheu und 5 Ctr. Stroh
hat zu verkaufen
wer? sagt d. Red.

Adelberg.
Eine 13 Wochen trächtige
Gaise
hat zu verkaufen
Gottlieb Zipperer.

Seifenpreise bei **Friedr. Bühler** Seifensieder
Gute Kernseife
pr. Pfd. von 20 Pfg. bis 28 Pfg.
Stearinseife
feinste Ware pr. Pfd. von 27 Pfg bis 30 Pfg.
Unschlitt kauft und zahlt zum höchsten Preise **d. Obige.**
Unschlittgrieben stets vorrätig!

Mast- und Freßpulver für Schweine.
einzig sicheres Mittel zur Erzielung größter Freßlust bei Schweinen hält die Thiere stets bei offenem Leib und schützt dadurch vor vielen Krankheiten. Der Gebrauch des Pulvers bewirkt bei großer Futterersparnis rasche Gewichtszunahme und schnelles Fettwerden.
Per Schachtel 50 ₰ in der **Gaupp'schen Apotheke** von **Adolf Geßner** und bei Apotheker **Th. Palm.**

Versuchen Sie es bei
Zahnschmerzen
mit **„Dontila“.** Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich **per Fl. 50 Pfg.** in **Schorndorf** in der **Gaupp'**schen Apotheke und bei **Th. Palm,** Apotheker.

Ein
Mädchen
vom Lande, welches schon gedient hat, **sucht Stelle** bis Lichtmeß für Haus- und Feldarbeit.
Zu erfragen bei d. Red.

Im früher Burk'schen Hause habe ich den 1. Stock (große schöne Wohnung) sofort oder später
zu vermieten.
Eugen Keeß.

Dem H. **Gottl. Müller,** Schreiner in Plüderhausen z. s. **35. Wiegenfest** ein **6fach donnerndes**
!! Hoch !!
daß die ganze Werkstatt bei H. Kaufmann Rockenhäuser zittert u. bebt.

Die Husten nicht mehr
bei Gebrauch von
Kaisers Brust-Caramellen
wohlschmeckend und sofort lindernd bei **Husten Heiserkeit, Brust- & Lungenkatarrh.**
Echt in Pak. à 25 Pfg. bei
C. Beil, Schorndorf.
J. Bronn, Oberurbach.

Notariatsbezirk Winterbach.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die nachgenannten, kürzlich verstorbenen Personen sind binnen

acht Tagen

bei der untrezeichneten Stelle oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden, falls solche bei der Auseinandersetzung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.

Schorndorf, den 5. Dezember 1893.

K. Amtsnotariat.
Sattler.

Von Winterbach.
Müller Andreas, Weingärtners Wwe, Johanna Wilhelmine geb. Palmer.
Schanbacher Johannes, Bauers Wwe, Karoline geb. Strohecker,
Dilger Johann Michel, gew. Witwer und Schuhmacher,
Müller Johann Adam, Hafners Witwe, Rosine geb. Schallenmüller,
Dilger Andreas, gew. Taglöhner,
Ballmer Gottlieb, Bauers Ehefrau, Marie Katharine geb. Seit,
Kohnle Eva, led. Privatiere.

Von Adelberg:
Männer Paul Johann, Webers Ehefrau, Christine Katharine, geb. Hudelmaier

Von Buhlbronn.
Kuhnle Johannes, Bauers Witwe, Friederike geb. Lachenmaier,
Kurz Friedrich, gew. Witwer u. Bauer.

Von Hebsack:
Nachtrieb, Johannes Weing. Witwe,
Müller Christian Andreas, gewesener Krämer,
Plieninger Johann Jakob, gew. Weingärtner,

Von Hegenlohe.
Fischer David, Taglöhners Witwe, Katharine geb. Roos.

Von Oberberken.
Stagmaier Melchior gew. Kübler in Unterberken.
Beißwanger Christian, Bauers Ehefrau geb. Blessing,
Strodtbeck Johannes, gew. Schreiner

Von Schornbach.
Frey Georg Adam, Bauers Witwe, Rosine geb. Kurz.

Von Weiler.
Huttelmaier alt Jakob dew. Weing.

Bockbier & Gansleberwürste
im Waldhorn.

Salus-Bonbons
sind das wirksamste Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Störungen der Verdauung etc.** Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 *M.* bei:
Apoth. **Palm,** Apoth. **Geßner,**
Carl Schäfer, Conditor.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.

am Fest der Erscheinung Christi (6. Januar)
Vormitt. 9½ Uhr Predigt
Herr Dekan Hoffmann.
nachm. 2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Gros.
am 1. Sonntag nach Epiphan. (7. Januar)
Vormitt. 9½ Uhr Predigt
Nachm. 1 Uhr Christenlehre
(Söhne 2. Hauptst., 2. Art.)
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachmitt. 2½ Uhr Bibelstunde
Herr Dekan Hoffmann.

Nr. 4. **59. Jahrgang.**

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk 16 Pfg.

Montag den 8. Januar 1894.

Insertionspreis: eine viergespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1950. Wöchentl. Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Wasserversorgung.

Zu den erfreulichsten Erscheinungen der Neuzeit gehört die wachsende Fürsorge für gutes Trinkwasser. Die kgl. Regierung hat sich auf diesem Gebiet unstreitig sehr große Verdienste erworben, scheinbar unüberwindliche Hindernisse wurden durch ihr kräftiges Eingreifen beseitigt und ihre Beamten haben in rühriger Zusammenarbeit mit den notleidenden Gemeinden Jahrhunderte alte Mißstände aus der Welt geschafft.

So wird neuestens aus Böfingen OA. Nagold geschrieben:

Unsere seither wasserarme Gemeinde erhielt zu Weihnachten ein besonders wertvolles Geschenk. Schon seit undenklichen Zeiten hatten wir unter lästigem Wassermangel zu leiden. Die beiden laufenden Brunnen des Orts lieferten nach Regengüssen trübes, häufig aber gar kein Wasser. Es war deshalb schon lange eine schwere Sorge für die Väter der Gemeinde, diesem Uebelstand abzuhelfen. Wiederholt wurden Versuche und Berechnungen angestellt, eine im „Vörbächle“ gegen Pfalzgrafenweiler entspringende Quelle mit natürlicher Kraft hereinzuleiten. Dieselbe erwies sich jedoch in trockenen Zeiten als nicht zuverlässig genug, weshalb vor Jahresfrist die bürgerlichen Kollegien sich entschlossen, das vom Staatstechniker für das öffentliche Wasserversorgungswesen, Herrn Baurat Ehmann in Stuttgart, vorgeschlagene Projekt eines Pumpwerks im Waldachthale, behufs künstlicher Hebung einer dortigen starken Quelle, zur Ausführung bringen zu lassen.

Unter Benützung der günstigen Witterung wurden die Bauarbeiten im Laufe des Sommers und Spätjahrs so energisch betrieben, daß das für die Gemeinde so bedeutungsvolle Werk am Samstag vor dem Christfest erstmals in Gang gesetzt und am Mittwoch den 27. Dezember v. J. in Anwesenheit des Erbauers, Baurat Ehmann und des Ingenieurs Franz, das langentbehrte köstliche Quellwasser in sämtliche Häuser durch die Privatleitungen abgegeben werden konnte.

Mit großem Jubel wurden die kräftigen über die Firste der höchsten Häuser gehenden Hydrantenstrahlen begrüßt, Flaggenschmuck und Böllerschüsse bekundeten das festliche Ereignis.

In einfachster Weise ist nun die früher so schwierig erschienene Aufgabe gelöst. Ein bisher zu Wässerungszwecken dienendes Wehr wurde erneuert und der bestehende Wässerungsgraben auf cca. 300 Meter Länge zum Oberkanal derart erweitert, daß auch in Zukunft das überschüssige Wasser zur Wiesenbewässerung verwendet werden kann. In einem bescheidenen, massiv erbauten Maschinenhäuschen bewegt sich fast geräuschlos ein rückschlägiges Wasserrad, welches seine Kraft mittelst eines eisernen Stirnrädergetriebs direkt auf das doppelt wirkende Plunger-Pumpwerk überträgt. Bei dem z. Z. keineswegs hohen Betriebswasserstand und einem verfügbaren Triebgefälle von cca. 3 Meter vermag das Pumpwerk nahezu 2 Sekundenliter oder bei 24stündigem Betrieb reichlich das vierfache des täglichen Gesamtbedarfs durch die 70 Millimeter lichtweite gußeiserne Druckleitung nach dem 2300 Meter entfernten Reservoir zu heben. Durch sinnreiche hydraulische Einrichtungen sind die Druck und Verteilungsleitungen derart mit einander verbunden, daß während des Betriebs das Wasser von der Pumpstation direkt nach den Häusern geleitet und somit von der Quelle benützt werden kann.

Die Haus für Haus eingerichteten Privatabzweigungen bestehen durchweg aus 40 Millimeter lichtweiten gußeisernen Röhren und sind wie die Hauptleitungen in 1.5 Meter tiefen Gräben verlegt. Für Feuerlöschzwecke ist durch die in besonderen Schächten verwahrten, unter einem Druck von 30—40 Meter stehenden 23 Hydranten ausgiebig gesorgt.

Die allgemeine Zufriedenheit mit dem gelungenen Werk wird noch erhöht durch die Thatsache, daß der mit Beobachtung möglichster Sparsamkeit ausgearbeitete Ueberschlag trotz mehrfach während des Baues beschlossenen Erweiterungen keine Ueberschreitung erleidet.

Möge auch dieses neue Kulturwerk der Gemeinde zum bleibenden Segen werden.

Reichstagsauflösung in Sicht?

Der „Schw. Merkur“ schreibt; „Vielfach wird in den Zeitungen bereits die Möglichkeit einer Reichstagsauflösung und die Aussicht von Neuwahlen im Fall einer Ablehnung des Handelsvertrags mit Rußland erörtert. Ob der russische Vertrag abgelehnt werden wird, steht heute noch keineswegs fest, sehr gefährdet ist er allerdings, wenn es nicht etwa gelingt, auf dem Wege der inneren Gesetzgebung und Verwaltung Maßnahmen herbeiführen, in denen die deutsche Landwirtschaft einigen Ersatz für die Opfer erkennen kann, die, wie sie glaubt, ihr durch die Herabsetzung der Getreidezölle auch Rußland gegenüber auferlegt werden.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 3. Jan. Sicherem Vernehmen nach wird die Einberufung des Landtags im Laufe des Monats Februar zu erwarten sein. Die Absicht der Einberufung für Januar wurde durch den Tod des Ministers v. Schmid aufgegeben.

In Gmünd wurde am 5. Januar infolge Influenza das Schullehrer-Seminar geschlossen.

Ellwangen, 4. Jan. Ein Riesenochse wird heuer unsern „kalten Markt“ zieren. Das kolossale Tier wiegt 34 Zentner, also so viel als ein Paar normale Mastochsen.

Ulm. Von den Seifenschwindlern Wissing Schön u. Cie sitzen jetzt insgesamt 8 in Haft, 3 Prinzipale, 4 Reisende und 1 Buchhalter.

Reutlingen, 2 Jan. Der Brauburschen Stoll, welcher vor einigen Tagen seine frühere Geliebte und hierauf sich selbst zu erschießen versuchte, befindet sich zu Hause bei den Seinen in Gönningen. Er hatte sich 3 Schüsse beigebracht und schleppte sich in der Nacht noch nach Hause, wo er nun an den Verletzungen schwer darniederliegt, so daß er nicht transportfähig ist und überhaupt für seine Wiederherstellung wenig Hoffnung besteht.

Urach. Am Vorm. des 30. Dez. machte nach dem St.A. ein Arbeiter des Gerbers Hail die Wahrnehmung, daß in dem neben der Gerberei stehenden Rindenhause in einem Rindenhaufen eine Zündvorrichtung eingeschoben war, welche anscheinend bald nach stattgehabter Anzündung wieder erloschen war. In der Sylvesternacht hörte ein Polizeibediensteter auf dem Markte eine Mannsperson zu 2 anderen sagen, „so jetzt haben wir noch 12 Dynamitpatronen“, worauf sich die 3 Burschen eiligst entfernten. Einige Zeit nachher wurde der Schuhmacher Rupp, welcher sich verdächtig herumtrieb, festgenommen, und bei seiner Durchsuchung 2 Patronen, 1 Stück Zunder und Zündhölzer vorgefunden. In seiner Wohnung entdeckte man noch weiteres Material zum Schießen. Er wurde darauf dem Amtsgericht eingeliefert und dort verhaftet. Es besteht der Verdacht, daß er das Hail'sche Anwesen in Brand zu setzen versucht hat. — Es fragt sich, ob dieses Verbrechen nicht in Verbindung steht mit dem Patronendiebstahl im Basaltsteinbruch bei Dettingen.

Nagold. Ein etwa 20 Jahre alter taubstummer Schneider aus Mötzingen machte in der hies. Taubstummenschule das Weihnachtsfest mit. Auf dem Heimwege wurde er, wie der Gesellsch. meldet, von einem Strolche angefallen und mit Messerstichen übel zugerichtet.

Wannweil, 2. Jan. An einem der letzten Feiertage waren 6 hies. junge Männer von Kirchentellinsfurt aus auf dem Heimwege begriffen, als ihnen eine größere Anzahl halbwüchsiger Burschen von Lustnau begegnete. Da sich dieselben lärmend benahmen, so wurden sie von den hies. Männern zurechtgewiesen, was auch anscheinend nützte. Kaum aber waren sie eine kurze Strecke von einander entfernt, als die Männer von den Lustnauern mit Revolverschüssen von rückwärts begrüßt wurden. Ein hies. Müllersohn erhielt eine Kugel im Genick, während ein anderer von einem Streifschuß im Gesicht verwundet wurde. Wer die Schützen waren, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Friedrichshafen, 4. Januar. Der scharfe Ostwind hat endlich nachgelassen; die strenge Kälte ist aber geblieben, und die Eisbildung auf dem See mit all ihren Nachteilen nimmt zu. Weite Havarien sind zu melden von dem Dampfboot Säntis, das in Rorschach an die Mauer getrieben wurde, und von dem Dampfer Maria Theresia, der in Bregenz gegen den Hafendamm rannte, nachdem die Verbindung zwischen dem Kapitän und dem Maschinisten versagt hatte; in Lindau wehte der Wind das Dach vom alten Werfteschuppen herunter in den See hinein. Der ohnedies sehr niedere Wasserstand hat durch den Ostwind der letzten Tage um 6 cm. abgenommen; im Dezember ging er im Durchschnitt täglich um 1 cm zurück.

Deutsches Reich.

Dem „Reichsanz.“ zufolge führte das Wiederauftreten der Cholera im Jahr 1893 im letzten Sommer nach den dem Kaiserlichen Gesundheitsamt zugegangenen Wochennachweisungen zu insgesamt 569 Erkrankungen mit 288 Todesfällen. Außerdem wurden bei 92 anscheinend gesunden Personen, welche fast sämtlich nachweislich in Beziehungen zu Cholerakranken hatten, Kommabazillen nachgewiesen. Der „Reichsanz.“ glaubt aus diesen Daten schließen zu können, daß das deutsche Reich, dank den seitens der maßgebenden Behörden gegen